



Familiengärtnerverein
Ruckhalde St. Gallen

Gisela Bertoldo
Präsidentin
Hochwachtstrasse 9
9000 St. Gallen

Telefon 071 277 69 24
d.g.bertoldo@bluewin.ch

Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2019

Die Präsidentin hält fest, dass der Ausdruck „Pächter“ sowohl die männliche wie weibliche Form beinhaltet, aber auf Grund der Lesbarkeit auf eine Doppelnennung verzichtet wird.

Das Familiengartenareal Ruckhalde hat zurzeit 66 Pächter. Aktuell sind alle Parzellen verpachtet. Es besteht auch eine grössere Warteliste von 15 Personen. Es haben also immer noch genügend Personen Interesse an dieser schönen und dankbaren Freizeitbeschäftigung.

An der HV 2019 konnte das Amt des **Aktuars** neu besetzt werden. Zwei Pächterinnen teilen sich diese Aufgabe. So ist im Moment der ganze Vorstand wieder vollständig.

Das Jahr 2019 begann mit einem ziemlich zeitigen Frühling. So konnten die vorausschauenden Pächter in der **Gartensaison 2019** sehr früh im Jahr die Pflanzbeete vorbereiten. Aber sehr verregnete und kühle Mai verkürzte die Gartensaison dann merklich. Dafür hat sich der Wasserverbrauch zum Vergleich im letzten Jahr von 301 auf 235 m³ normalisiert. Doch durch die verschiedensten Kulturen, die wir in unseren Gärten angepflanzt wurden, konnte jeder etwas ernten. Bis Ende Jahr hielten die Wintergemüse problemlos, da es bis dahin nach dem nassen Oktober schnee- und fast frostfrei blieb.

Die Appenzellerbahn (AB) schloss im Oktober 2018 ihre Bauarbeiten ab. Da noch viel Arbeit für die Herrichtung der zurückgewonnenen Fläche anstand, hatte die HV beschlossen im Jahr 2019 drei anstelle von zwei Stunden Fronarbeit zu leisten. Beim ersten **Arbeitseinsatz** Ende März haben wir die unteren Parzellen wieder für die Pächter hergerichtet. Die groben Unkräuter wurden ausgejätet. Anschliessend der Boden gefräst und viel Kompost und Erde untergearbeitet.

Später im Jahr wurde allen betroffenen Pächtern zusätzlich Komposterde und Kompostdünger zur Verfügung gestellt und zu ihren Parzellen gebracht.

Alle diese Arbeiten und das Material konnten wir den Appenzeller Bahn verrechnen.

Weitere Arbeitseinsätze dienten dem allgemeinen Unterhalt des Areals. Wie jedes Jahr konnte auch im Voraus gewählt werden, ob lieber eine Entschädigung bezahlt werden möchte.

Im Juni konnte wiederum ein **Gartenfest** durchgeführt werden. Nebst den Arbeitseinsätzen ist dies immer wieder eine gute Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen. Die anwesenden Pächter hatten einen gemütlichen Abend miteinander verbracht. Nach dem stürmischen Wind und einem Platzregen kam die Sonne wieder zu Vorschein und es gab einen versöhnlichen Abschluss.

Im Laufe des Jahres gab es einen weiteren **Wasserleitungsschaden**. An der Schnittstelle, der alten zur erneuerten Wasserleitung war die Verbindung nicht ganz dicht. Dies konnte behoben und der Schaden weiterverrechnet werden.

Das **Wasser** musste auch in diesem Jahr erst am 7. November **abgestellt** werden. Bis dahin war es fast frostfrei geblieben. So konnte die WC - Anlage noch lange in Betrieb bleiben.

Im Jahr 2019 hat der Stadtrat, eine **Zonenplanänderung** vorgelegt. Diese wurde vom Stadtparlament genehmigt. Mit nur 2 Gegenstimmen wurden alle Vorlagen angenommen. Davon ist auch unser Familiengartenareal Ruckhalde betroffen. Neu liegt das ganze Gebiet in der Bauzone und soll überbaut werden. Die letzten Grünzonen sind verschwunden.

Durch diesen Druck haben ein paar Pächterinnen einen offenen Brief an die Direktion Bau und Planung geschrieben, mit der Forderung für das Gartenareal eine Lösung zu bieten. Da die Antwort der Stadt nichts Verbindliches anbietet, haben sie den Druck erhöht und eine Petition lanciert.

Diese **Petition** läuft eher noch harzig. Bis Ende Jahr sind erst knapp über 100 Unterschriften beisammen. Um Eindruck zu machen, braucht es von jedem einzelnen Pächter den Einsatz. Alle müssen in ihrem Umfeld (Familien und Freunde) Unterschriften sammeln damit eine stattliche Anzahl zusammenkommt.

Um in der Öffentlichkeit auf unser Anliegen aufmerksam zu machen, planen wir in der Fussgängerzone eine Standaktion. Diese soll dann noch viele weitere Unterschriften bringen.

Der Schweizerische Familiengärtner Verband unterstützt uns in unserem Anliegen und hat die Druckkosten unserer Petition übernommen.

Auch der **Quartierverein Riethüsli** hat sein Anliegen für die Familiengärten, das bei der Richtplanänderung nicht aufgenommen wurde, mit einem Brief an die Stadt bekräftigt. Auch diese Antwort blieb sehr vage, ohne konkreten Zusagen. Dafür dürfen wir unsere Petition in der Quartierzeitung einlegen und so auf weitere Unterschriften hoffen.

So schliessen wir das Jahr 2019 ab und kämpfen weiterhin für den Erhalt unseres Areals, damit auch in den nächsten Gartensaisons vieles zum Wachsen und zum Blühen kommt.

Gisela Bertoldo, Präsidentin

im Dezember 2019